

Finanzieller Garant für den Leselenz

Der Förderverein Leselenz trägt mit Mitgliedsbeiträgen und Spenden rund 50.000 Euro zum Budget des Literaturfestivals bei und wickelt zudem Förderungen von Institutionen in gleicher Höhe ab.

VON CLAUDIA RAMSTEINER

Hausach. „Leselenz muss man erfahren, erleben, erhören“, betonte Ulrike Tippmann am Mittwoch in der Hauptversammlung des Fördervereins Leselenz. Das sei der Vorsitzenden im vergangenen Jahr besonders deutlich geworden, als sie ausgerechnet während des Jubiläumsfestivals flach gelegen sei. Die hohe Qualität sei auch ein Verdienst der treuen Sponsoren. Umgekehrt sei „José Oliver ein Garant für diese Qualität, die es vereinfacht, Sponsoren zu erreichen.“

Der Förderverein könne jährlich fix mit den Mitgliedsbeiträgen kalkulieren, hinzu kämen Spenden von Firmen und Privatpersonen sowie Förderungen von Institutionen, Stiftungen und der Beitrag der Stadt Hausach. Jene bildet mit dem Förderverein und der Neumayer Stiftung als Hauptsponsor die drei tragenden Säulen der Finanzierung. Die Baden-Württemberg-Stiftung fördert

den Leselenz alle zwei Jahre im Rahmen des Literatursommers. Auf europäischer Ebene werde das Literaturfestival von Versopolis unterstützt. 2022 sei der Förderverein eine weitere, auf drei Jahre angelegte europäische Partnerschaft eingegangen: „Artact“, eine Verbindung von fünf europäischen Festivals mit verschiedenen Schwerpunkten. Hausach bringe sich da mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteratur ein, so Tippmann.

Die Antragstellung und Abrechnung gerade mit dem europäischen Partnern sei jedes Jahr ein sehr großer bürokratischer Aufwand, dankte sie dafür besonders der Schatzmeisterin Ulrika Wöhrle und Gabi Schmidler als Verwalterin des Treuhandkontos. Sowohl die kostenlosen Lesungen in der Schule sowie die Woche „kinderleicht & lesejung“ würden vom Förderverein mitgetragen sowie das Gisela-Scherer-Stipendium, eines von drei Leselenz-Stipendien. Der „sensati-



Die Vorsitzende Ulrike Tippmann wurde mit ihrem gesamten Team bestätigt.

Foto: Claudia Ramsteiner

onell niedrige Eintritt“ für die Leselenz-Veranstaltungen sei ebenfalls nur durch die Unterstützung des Vereins möglich. „Jeder soll sich diese Kultur leisten können – und vielleicht auch noch Geld übrig haben, um Bücher zu kaufen“ begründete Tippmann.

Schatzmeisterin Ulrika Wöhrle wartete mit Zahlen auf und wünschte sich vor allem noch mehr Mitglieder. Zusätzlich zu den Mitgliedsbeiträgen von 6143 Euro gingen im vergangenen Jahr Spenden in einer Gesamthöhe von 45.010 Euro ein. Zusammen mit den Fördergeldern der verschiedenen Institutionen summieren sich die Einnahmen auf gut 110.000 Euro, etwas mehr als 106.000 Euro wurden ausgegeben, davon werden knapp 50.000 Euro von den Stiftungen direkt an den Leselenz weitergeleitet.

Bürgermeister Wolfgang Hermann blickte auf das „glanzvolle Jubiläumsprogramm“ zurück. Was der Förderverein an Arbeit einbringe, könnte die Stadtverwaltung niemals leisten, betonte er. Das gesamte Vorstandsteam wurde, zum Teil in Abwesenheit, einstimmig bestätigt: die Vorsitzende Ulrike Tippmann, ihre Stellvertreterin Marion Gentges, Schatzmeisterin Ul-

rika Wöhrle, Schriftführerin Elisabeth Zürn und die Beisitzer José Oliver, Dirk Neumayer und Ulrike Wörner.

Geplant ist für 2023 eine Unterstützung des Leselenz in Höhe von 47.000 Euro mit der Maßgabe, dass der Betrag wie in den vergangenen Jahren aufgestockt wird, wenn der Leselenz mehr braucht und mehr Geld zur Verfügung steht.

VEREINSINFO

Förderverein Leselenz

- Vorsitzende: Ulrike Tippmann
- Gegründet: 2011
- Mitglieder: 153



www.leselenz.com